Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 39 (1930)

Rubrik: Münzen- und Medaillen-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Die Münzen- und Medaillensammlung weist einen Zuwachs von 49 Einzelstücken auf, von welchen 2 geschenkweise und 47 durch Kauf eingingen. Auf die topographische Sammlung antiker Fundstücke fallen 12 Münzen. 10 hievon sind römische Bronzemünzen der Kaiser Nerva, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Commodus, Gordianus III. und Valerianus, sowie kleinasiatische, autonome Städteprägungen, die alle im Berichtsjahre auf der Julierpasshöhe gefunden wurden. Die beiden andern sind ein Denar des Kaisers Alexander Severus und eine Mittelbronze von Maximinus Pius, ersterer ein Fundstück aus dem Kanton Graubünden ohne genauere Angabe des Fundortes, letztere von Fetan. Die Erhaltung der Stücke ist mässig. Besonderes numismatisches Interesse bieten sie nicht. Um so kostbarer und interessanter sind dagegen die Neuerwerbungen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen (37 Stücke) und der Medaillensammlung (13 Stücke). Fast jedes einzelne der eingegangenen Exemplare bedeutet eine namhafte Vermehrung unserer Sammlung.

Von den Münzen seien als ganz besonders interessant und wertvoll hervorgehoben:

Freiburg: Goldgulden 1597.

Basel: Dukat o. J.
Doppelthaler 1621.
Doppelassis-Klippen 1623 und 1624.

Schaffhausen: Halbbatzen-Klippe 1573.

St. Gallen (Stadt): Halber Thaler 1566.

Wallis: Zwei Merovinger Goldtriens von St. Maurice und Sitten.

Neuenburg: 20 Kreuzer 1707 (Huldigungsmünze).

Genf: Dukat 1647.
Thaler 1635.
Halber Thaler 1621.

Von den eingegangenen Medaillen seien als wichtigste und wertvollste Stücke genannt:

Zürich: Grosse Verdienstmedaille von Mörikofer. (Prachtvolles Exemplar in Gold.)
Ehepfennig von H. J. Bullinger. Gold.

Luzern: Bruderschaftspfennig 1603. Silber.

Basel: Staatliche Medaille für goldene Hochzeitsfeiern. Gold.

Bildnismedaillen: Calvin. Silbergetriebenes, einseitiges Stück in Holzrahmen.
Gustav Adolf 1631 von dem Basler Medailleur F. Fecher. Silbervergoldet.
Graf Karl Philipp von Artois, General der Schweizergarde in Paris. Grosses Zinnmedaillon von Lorthior, 1773.

Als Geschenke verdanken wir der Bank für internationale Zahlungen in Basel die von Medailleur Hans Frei in Riehen zu deren Eröffnung geschaffene grosse Bronzemedaille und dem löblichen Benediktinerstift Einsiedeln die Dankesmedaille der österreichischen Ferienkinder an die Schweiz von 1918.